

# Die Europapolitik in der wissenschaftlichen Debatte

Wolfgang Wessels / Cyril Gläser<sup>1</sup>

Die wissenschaftliche Debatte um die Europapolitik wurde 2009/2010 sowohl durch aktuelle europapolitische Ereignisse als auch durch Anstöße aus dem Forschungs- und Forschungsförderungsraum geprägt. Zeichen von Ermüdung und Erschlaffung sind nicht zu beobachten, wenn auch Déjà-vu-Eindrücke nicht ausbleiben. Manche Themen und Ansätze erleben eine Renaissance. Ein erneutes Aufgreifen bringt häufig durchaus Ertrag, unter der Voraussetzung, dass neuere Entwicklungen und Erkenntnisse berücksichtigt werden.

Die andauernde Wirtschafts- und Finanzkrise und die damit verbundene spezielle Erscheinung des Problemfalls Griechenland regten neben zeitnahen Analysen und Empfehlungen, die mit Gewinn meist von Think Tanks vorgelegt wurden<sup>2</sup>, sowie ersten tiefergehenden Detailanalysen auch kontroverse Grundsatzdiskussionen insbesondere um eine „Europäische Wirtschaftsregierung“ an. Ausgehend von diesem Fall setzten sich viele Beiträge kontrovers mit der Funktionsweise der Wirtschafts- und Währungsunion (WWU) als nicht optimale Währungszone auseinander. Diskutiert wurden das Ordnungsmodell und die Verfahren des Maastrichter Vertrags und dabei insbesondere des Stabilitäts- und Wachstumspakts. Viele Kommentatoren sahen die Stabilität der WWU in einer direkten Beziehung zur Bedeutung und Zukunftsfähigkeit der EU insgesamt und deren Gewicht in der Weltpolitik.

Mit dem Inkrafttreten des Lissabon-Vertrags erhielten die zahlreich vorgelegten umfassenden Analysebände eine gesteigerte Relevanz und wurden begleitet von ersten Analysen und Prognosen zur Umsetzung der neuen Regelungen. Das geschriebene Vertragswort erfordert nun Wirkungsanalysen der Vertragspraxis.

Die Anstöße aus dem ‚europäischen Raum für Forschung und Bildung‘ sorgten wieder für vielfältige Schwerpunkte der akademischen Agenden. Von den meisten Projekten des 6. Rahmenforschungsprogramms (RFP) der EG liegen inzwischen die Ergebnisse vor und auch die Forschungen der Projekte des 7. RFP bereichern bereits die Diskussion.<sup>3</sup>

Selbstverständlich prägen auch Binnenentwicklungen der beteiligten Disziplinen die wissenschaftliche Diskussion. So legten beispielsweise Historiker grundlegende Arbeiten vor, die als Fundgrube zahlreicher Informationen und Anregungen auch für die übrigen Disziplinen dienen können.<sup>4</sup>

Die Vitalität der Debattenlandschaft wird auch durch neue europaweite Foren und Netzwerke belegt. Exemplarisch soll hier auf die Initiative von neun Think Tanks zu einem „Annual Brussels Think Forum“, auf ein Bloggingportal, das über 600 Weblogs zu europäischen Themen bündelt,<sup>5</sup> sowie auf ein interdisziplinäres Netzwerk von 67 Partnerinstitutionen zur Forschung und Lehre zum Lissabon-Vertrag verwiesen werden.<sup>6</sup>

---

1 Für Zuarbeit danken wir Herrn Maximilian Hornig.

2 Vgl. u.a. die Sonderseiten von CEPS, Breughel und FES: <http://www.ceps.eu/node/3016>, <http://www.bruegel.org/index.php?id=288>, [http://www.fes.de/inhalt/in\\_finanzkrise\\_publ.htm](http://www.fes.de/inhalt/in_finanzkrise_publ.htm).

3 Für einen Überblick über die Projekte vgl. <http://cordis.europa.eu/citizens/>; [http://cordis.europa.eu/fp7/ssh/home\\_en.html](http://cordis.europa.eu/fp7/ssh/home_en.html).

4 Vgl. u.a. Cruz/Closa 2009; Gouzy 2009; Kaiser/Leucht/Rasmussen 2009; Marhold 2009.

5 Vgl. <http://www.bloggingportal.eu/>.

### **Grundlagentexte: Rüstzeug und Anstöße für Lehre und Forschung**

In Lehre und Forschung bildet der Vertrag von Lissabon eine wesentliche Arbeitsgrundlage für alle vertiefenden Studien des EU-Systems. Nach seinem Inkrafttreten sind zeitnah neben Textausgaben auch entsprechende Neuauflagen juristischer Kommentare erschienen.<sup>7</sup>

Anzuzeigen sind erneut eine Reihe von Übersichts- und Einführungspublikationen. Neben Neuerscheinungen<sup>8</sup> dokumentieren weitere Auflagen von Standardwerken für die Lehre, dass das Themenfeld „Europäische Integration“ breit und differenziert aufbereitet wird.<sup>9</sup> Die theoretische Diskussion rückt dabei vermehrt in den Vordergrund. Neben der zweiten Auflage des Standardwerkes von Wiener/Diez<sup>10</sup> beschäftigt sich eine Reihe von Neuerscheinungen mit der Darstellung politischer Theorien der Europäischen Integration<sup>11</sup>, den „Research Agendas in EU Studies“<sup>12</sup> oder speziell mit sozialwissenschaftlichen bzw. soziologischen Perspektiven.<sup>13</sup>

### **In der Kontroverse: Der Vertrag von Lissabon**

Das zustimmende irische Referendum im Oktober und das endgültige Inkrafttreten des Vertrags im Dezember 2009 sorgten zwei Jahre nach seiner Unterzeichnungen für eine erneute Konjunktur wissenschaftlicher Beiträge zu den Neuerungen des Vertrags von Lissabon sowie ihren möglichen Auswirkungen auf die (gelebte) Vertragspraxis. Umfangreiche Analysebände präsentieren Gesamtüberblicke der zentralen Neuerungen aus einer interdisziplinären<sup>14</sup> bzw. juristischen Perspektive.<sup>15</sup> Das Web-Dossier der Stiftung Wissenschaft und Politik bietet eine umfassende und kontinuierlich aktualisierte Zusammenstellung.<sup>16</sup> Eine umfangreiche Darstellung des europapolitischen Diskurses in den einzelnen 27 Mitgliedstaaten sowie vier Kandidatenstaaten, unter anderem zur Frage der Umsetzung des Lissabon-Vertrages, offeriert die neunte Ausgabe des EU-27 Watch.<sup>17</sup>

Besondere Aufmerksamkeit einzelner Beiträge fand die institutionelle Architektur und dabei insbesondere die vorgesehenen Innovationen.<sup>18</sup> Untersucht wurden das Amt eines hauptamtlichen Präsidenten des Europäischen Rats<sup>19</sup>, die Position des „Hohen Vertreters der Europäischen Union für die Außen- und Sicherheitspolitik“ und des Europäischen Auswärtigen Dienstes<sup>20</sup> sowie die Aufwertung der Mitgestaltungsmöglichkeiten nationaler

---

6 Erasmus Academic Network: LISBOAN – Linking Interdisciplinary Integration Studies by Broadening the European Network.

7 Vgl. Arnaud/Hufeld 2010; Fischer 2010; Lenz/Borchardt 2010; Vedder/Heintschel von Heinegg 2010.

8 Vgl. Dehousse 2009; Mittag/Steuer 2010; Thiemeyer 2010; Weidenfeld 2010.

9 Vgl. Cini/Perez-Solorzano Borragan 2010; Hobe 2010; Wallace/Pollack/Young 2010; Weidenfeld/Wessels 2010.

10 Wiener/Diez 2009.

11 Vgl. Neyer/Wiener 2010; Grimm/Jakobeit 2009.

12 Nugent/Paterson/Egan 2010.

13 Vgl. Eigmüller/Mau 2010; Saurugger/Mérand 2010; Favell/Guiraudon 2009.

14 Vgl. Marchetti/Demesmay 2010; Leibe 2010; Micossi/Tosato 2009; Aus Politik und Zeitgeschichte 18/2010; EUI 2010.

15 Vgl. Hummer/Obwexer 2009, Pernice/Otto 2010, Nowak 2010, Schwarze 2009.

16 Lieb/von Ondarza/Schütz 2010.

17 <http://www.eu-27watch.org>.

18 Jacqué 2010; Wessels/Hofmann 2009.

19 Wessels 2010a; Kietz/von Ondarza 2010.

20 Vgl. Lieb/Kremer 2010; Missiroli 2010; Vanhoonacker/Reslow 2010; Hillion/Lefebvre 2010; Cremona/Vennesson 2010; Duke 2009; Brok 2010a; Comelli/Matarazzo 2010; Rothacher 2010. Für einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand vgl. Lieb 2010. Zu den Neuformulierungen im Bereich der „Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik“ vgl. Goetschel 2010; Menon 2010.

Parlamente und des Europäischen Parlaments.<sup>21</sup> Ebenfalls durch den Lissabon-Vertrag stärker in den Fokus des Interesses gerückt ist die lokale und regionale Ebene. Dies spiegelt sich in Beiträgen zu deren gestärkter Rolle.<sup>22</sup> In Ergänzung zu von Alemann/Münch und Münch erarbeiteten Eckert/Wessels einen aktuellen Überblick.<sup>23</sup>

Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Vereinbarkeit des Lissabon-Vertrags mit dem Grundgesetz<sup>24</sup> wirkt weiterhin auf die wissenschaftliche Diskussion. Neben einer Vielzahl allgemeiner Analysen und Kommentare<sup>25</sup> bilden die Debatte um das Verhältnis von Nationalstaat und Europäischer Union sowie die Konsequenzen des Urteils für dieses Verhältnis Schwerpunkte der vorgelegten Arbeiten.<sup>26</sup> Die Diskussion macht dabei keineswegs an den Landes- oder Sprachengrenzen halt, wie zahlreiche internationale Beiträge erkennen lassen.<sup>27</sup>

Allgemeinere Überlegungen zur Gesamtentwicklung der Union sowie zum Verfassungscharakter des Vertrags von Lissabon<sup>28</sup> werden ergänzt durch Ausblicke auf mögliche weitere ‚Verfassungsentwicklungen‘ nach Lissabon im Sammelband von Wouters/Verhey/Kiiver sowie die Vision eines ‚kurzgefassten und dynamischen Verfassungsvertrags‘ von Cromme.<sup>29</sup> Einen Blick in die Zukunft 2020 bis 2030 wirft der Bericht der EU-Reflexionsgruppe um den früheren spanischen Ministerpräsidenten Gonzales. Die vom Europäischen Rat beauftragte Expertengruppe identifiziert folgende zentralen Themenfelder: Erneuerung des Europäischen Wirtschafts- und Sozialmodells; Wachstum durch Wissen; demographische Herausforderung; Energieversorgungssicherheit und Klimawandel; äußere und innere Sicherheit; Europa in der Welt sowie EU und ihre Bürger.<sup>30</sup> Vorgehen und Ergebnisse der Reflexionsgruppe analysiert der Band von Abels/Eppler/Knodt.<sup>31</sup>

### **In der Kontroverse: EU und Wirtschafts- und Finanzkrise**

Einen politikinduzierten Schwerpunkt bildet die Analyse und Einschätzung der Wirtschafts- und Finanzkrise. Mit etwas zeitlichem Abstand wurden erste vertiefte Studien zur EU in der Wirtschafts- und Finanzkrise 2008/2009<sup>32</sup> sowie zu Perspektiven für die Zeit nach der Krise<sup>33</sup> vorgelegt. Auch zu weiteren Aspekten der Wirtschafts- und Finanzpolitik der EU liegen neue Forschungsergebnisse vor.<sup>34</sup> Angestoßen von den tagesaktuellen tiefgreifenden Krisenereignissen rund um die EURO-Länder und insbesondere Griechenland haben Diskussionen um eine ‚europäische Wirtschaftsregierung‘<sup>35</sup> erneut Hochkonjunk-

---

21 Vgl. Wessels/Gläser 2009; Maurer 2009; Manzella 2009; Benz/Broschek 2010; Brok 2010b; Paskalev 2010.

22 Vgl. Bußjäger 2009; Mertes 2010; Lambertz/Große Hüttmann 2009; Chardon/Eppler 2009.

23 Alemann/Münch 2006; Münch 2006; Eckert/Wessels 2010.

24 Vgl. BverfG 2009.

25 Vgl. u.a. Fischer-Lescano/Joerges/Wonka 2010; Hatje/Terhechte 2010; Auberger/Lamping 2009; Becker 2009; Lhotta/Ketelhut 2009; Müller-Graff 2009; 2010; Pehle 2009; Streinz 2009; ZEUS 2009.

26 Vgl. u.a. van Ooyen 2010; Thym 2009a; 2009b; Wessels 2009a; ZSE 2009.

27 Vgl. u.a. Basilien-Gainche 2009; Kiiver 2009; 2010; Palerm/Woelk 2009; Padoa 2009.

28 Vgl. u.a. Kampfner 2010; Patel 2010; Reh 2010; 2009. Mit Fokus auf Perspektiven weiterer Entwicklung vgl. u.a. Hanska/Schuck/Vasilache/Westphal 2009; Berglund/Duvold/Ekman/Schymik 2009.

29 Wouters/Verhey/Kiiver 2009; Cromme 2010.

30 Vgl. EU-Reflexionsgruppe ‚Horizont 2020-2030‘ 2010.

31 Abels/Eppler/Knodt 2010.

32 Vgl. u.a. JCMS 2009; Quaglia/Eastwood/Holmes 2009; Schmidt 2009.

33 Vgl. u.a. Dullien/Herr 2010; Heinen 2010.

34 Vgl. u.a. Heipertz/Verdun 2010; Bednarek-Sekunda/Jong-A-Pin/de Haan 2010; Höpner/Schäfer 2010a; 2010b; Rant/Mrak 2010; Rodrigues 2009; Traxler/Brandl 2009.

35 Mehr zu den Diskussionen u.a. in Wessels 2009b.

tur. Exemplarisch für die teils sehr kontrovers geführte Debatte war der öffentliche Appell vier führender deutscher Ökonomen an die Bundesregierung: „Europa braucht keine Wirtschaftsregierung, um den Euro zu retten. Es braucht politische und marktwirtschaftliche Mechanismen um die Verschuldung zu begrenzen. Unabdingbar ist ein Insolvenzverfahren für Staaten.“<sup>36</sup> Auch Gros betont die Notwendigkeit von geordneten Insolvenzverfahren und schlägt die Schaffung eines Europäischen Währungsfonds als „Rettungsring für den Euro“<sup>37</sup> vor. Eine umfangreiche Darstellung des europapolitischen Diskurses in den einzelnen 27 Mitgliedstaaten sowie vier Kandidatenstaaten unter anderem zur Thematik einer EU-Wirtschaftspolitik und der Wirtschafts- und Finanzkrise bietet die neunte Ausgabe des EU-27 Watch.<sup>38</sup> Ergänzend ermöglicht eine weitere Studie Einblicke in das Stimmungsbild aus sechs Euroländern (Deutschland, Frankreich, Spanien, Italien, Belgien und den Niederlanden) und aus drei weiteren europäischen Staaten (Großbritannien, Polen und Tschechien) sowie einen Überblick über die bisherigen Reaktionen auf die Finanz- und Wirtschaftskrise auf gesamteuropäischer Ebene.<sup>39</sup> Welfens fragt nach den potenziellen Folgen der Griechenlandkrise für die Eurozone und zeigt nicht nur die jüngsten ökonomischen Entwicklungen sowie die dahinterliegenden Mechanismen auf, sondern liefert auch eine kritische Analyse der Reaktionen der Politik auf die Krise.<sup>40</sup> Die Friedrich-Ebert-Stiftung versammelt unter dem Titel „Euroland auf dem Prüfstand. Ist die Währungsunion noch zu retten?“ Studien zu den bislang hauptsächlich betroffenen Euro-Staaten.<sup>41</sup>

Eine sehr aufschlussreiche Studie von Ludlow rekonstruiert das Geschehen auf dem zentralen Krisengipfel des Europäischen Rates zur Rettung des Euro im Frühjahr 2010. Sie belegt erstmals ausführlich die großen Meinungsunterschiede, die es an diesem Abend gab, insbesondere zur Frage der Unabhängigkeit der Europäischen Zentralbank. Eine grundlegende Kontroverse, welche auch in einem reformierten Euroverbund fortleben wird.<sup>42</sup>

### Deutsche Europapolitik

Von andauernder Konjunktur ist die Diskussion zur Rolle Deutschlands in der EU. Der Gesamtüberblick über die „Deutsche Europapolitik von Konrad Adenauer bis Angela Merkel“ des überarbeiteten Bandes von Müller-Brandeck-Bocquet et al.<sup>43</sup> wird ergänzt durch speziellere Analysen der Politik der aktuellen Bundesregierung<sup>44</sup> bzw. des Bundestags<sup>45</sup>. Proissl analysiert in seinem Essay die zentrale Rolle Deutschlands in der EU insbesondere anhand der Reaktion auf die Euro-Krise und fragt „if Germany is still willing to be the benevolent hegemon and save the euro from disintegration, or are the domestic implications of this role in fact moving her away from Europe“<sup>46</sup>. Mehrere Studien befassen sich mit spezifischen Fragen des Wechselverhältnisses zwischen nationalen Regierungen und europäischer Politik. Untersucht wird einerseits der Entstehungsprozess nationaler Regierungsposi-

---

36 Fuest/Franz/Hellwig/Sinn 2010.

37 Vgl. Gros 2010; Gros/Mayer 2010.

38 <http://www.eu-27watch.org>.

39 Vgl. Konrad Adenauer Stiftung 2010

40 Welfens 2010.

41 FES 2010.

42 Vgl. Ludlow 2010. Für eine knappe Darstellung vgl. Busse 2010.

43 Vgl. Müller-Brandeck-Bocquet et al. 2009. Dazu ebenfalls aus Perspektive einer „Europäisierung“ der deutschen Politik Beichelt 2009.

44 Vgl. u.a. Wuermeling 2010.

45 Vgl. u.a. Wimmel 2009; Brosius-Linke 2009; Hölscheidt/Menzenbach/Schröder 2009.

46 Proissl 2010.

tionen bzw. der Positionen weiterer nationaler Akteure im Vertragsveränderungsprozess.<sup>47</sup> Andererseits steht die Rückwirkung der europäischen Integration auf die nationale Politik im Fokus. So werden Möglichkeiten der Messung von Europäisierung nationaler Gesetzgebung sowie der Trend einer Präsidentialisierung durch Europäisierung analysiert.<sup>48</sup>

### **Auswärtiges Handeln und Erweiterungspolitik**

Einen intensiv bearbeiteten Schwerpunkt bildet die Außenpolitik der EU in der Sprache des Lissabon-Vertrags ‚das auswärtige Handeln‘. Neben dem umfassenden Sammelband von Jones/van Genugten<sup>49</sup> analysieren vorgelegte Arbeiten die Rolle der EU in der Welt, oftmals fokussiert auf Rollen- oder Akteurscharakteristika bzw. die Schwierigkeiten eines einheitlichen Auftretens.<sup>50</sup> Eine umfassende Studie zum zivil-militärischen Krisenmanagement der EU von 1999-2008 unter Nutzung der theoretischen Lupe des Principal/Agent-Ansatzes<sup>51</sup> wird ergänzt durch Analysen weiterer Aspekte der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik.<sup>52</sup>

Der Erweiterungsprozess allgemein<sup>53</sup> und die Frage des Türkei-Beitritts im besonderen<sup>54</sup> stehen wieder im Mittelpunkt zahlreicher wissenschaftlicher Beiträge. Die Östliche Partnerschaft<sup>55</sup> sowie die Mittelmeerunion<sup>56</sup> regen ebenso eine wissenschaftliche Analyse an wie die spezifische Situation auf dem westlichen Balkan.<sup>57</sup> In umfassenderen Darstellungen beleuchtet Böttger „Entstehung und Entwicklung der Europäischen Nachbarschaftspolitik“, während Bache die Geschichte und Bedeutung von „Partnership as an EU Policy Instrument“ herausarbeitet.<sup>58</sup>

### **Institutionelle Architektur und politische Infrastruktur**

Institutionen bilden – wie in den letzten Jahrzehnten – ein gewichtiges Kapitel wissenschaftlicher Arbeiten. Neben Analysen der Neuerungen des Lissabon-Vertrags liegt ein Schwerpunkt auf Analysen der internen Entscheidungsprozesse. So untersuchen mehrere Studien das Abstimmungsverhalten im Rat der EU,<sup>59</sup> bzw. interne Spannungen und Abläufe des Europäischen Parlaments.<sup>60</sup> Für den Europäischen Rat vergleicht Crum in einer systematischen Analyse das bisherige Prinzip der rotierenden Präsidentschaft mit der eines ständigen Präsidenten im Hinblick auf demokratische Repräsentation und Verantwortlichkeit.<sup>61</sup> Arbeiten zur Kommission beleuchten beispielsweise den Einfluss des Kollegialitätsprinzips auf die Entscheidungsfindung,<sup>62</sup> konstatieren eine Konvergenz der „Governance beliefs“ inner-

---

47 Vgl. u.a. Carbone 2010; Finke 2009.

48 Vgl. u.a. Töller 2010; Back et.al. 2009; Johansson/Tallberg 2010.

49 Jones/van Genugten 2009.

50 Vgl. u.a. Husar/Maihold/Mair 2010; Smith 2010; Jakobsson 2009; Krotz 2009; Rogers 2009; Telo 2009; Schunz 2010.

51 Vgl. Klein 2010. Zum theoretischen Ansatz vgl. u.a. Comparative European Politics 2009.

52 Vgl. u.a. Selden 2010; Menon/Sedelmeier 2010; von Ordarza 2010; Neuhold 2010; Schmidt-Radefeldt 2009.

53 Vgl. u.a. Barrell/Fitzgerald/Riley 2010; Szolucha 2010; Thomson 2009.

54 Vgl. u.a. Bürger 2009; MacMillan 2009.

55 Vgl. u.a. Böttger 2009; Kazimierz Lankosz/Müller-Graff/Fink 2009.

56 Vgl. u.a. Bodenstein/Furness 2009.

57 Vgl. u.a. Freyburg/Richter 2010; Noutcheva 2009; O’ Brennan 2009; Trauner 2009

58 Vgl. Böttger 2010; Bache 2010.

59 Vgl. u.a. Arregui/Thomson 2009; König/Junge 2009; Mattila 2009; Miklin 2009.

60 Vgl. u.a. Coman 2010; Vollmann 2010; Yordanova 2009. Dagegen allgemein zu Parlamenten im EU-System: Hrbek 2010.

61 Vgl. Crum 2009. Für eine Gesamtdarstellung und -analyse des Europäischen Rates vgl. Wessels 2010b; 2011.

halb der Kommissions-Administration<sup>63</sup> oder vergleichen Modernisierungskonzepte zur Kommissions-Reform der letzten vier Jahrzehnte.<sup>64</sup> Viel diskutiert bleibt die Frage nach dem Grad von Autonomie und Ermessensfreiheit der Kommission.<sup>65</sup>

Studien behandeln auch häufig vernachlässigte Aspekte der institutionellen Architektur. So zum Beispiel die Europäische Investitionsbank<sup>66</sup>, die Komitologie<sup>67</sup> und die EU-Agenturen<sup>68</sup>. Ergänzend dazu untersucht Stacey die oftmals zu wenig beachteten Einflüsse informeller Politik auf institutionellen Wandel, die paradoxerweise zu mehr Integration führen.<sup>69</sup> Kontinuierlich wissenschaftlich begleitet werden weiterhin die jeweiligen EU-Präsidentschaften.<sup>70</sup>

Im Kontext von Institutionen sind auch weitere Akteursgruppen zu untersuchen. Vor dem Hintergrund der im Zusammenhang mit dem Lissabon-Vertrag intensiv diskutierten Aspekte Demokratie und Legitimität bilden Arbeiten zum Thema europäische Zivilgesellschaft einen weiteren Forschungsschwerpunkt. Der Sammelband von Beyers/Eising/Maloney präsentiert einen systematischen und umfassenden Überblick des State-of-the-art der Forschung zu europäischen Interessengruppen. Dabei wird die Analyse der Politik von Interessengruppen in der EU mit vergleichenden Studien einzelner Interessengruppen verknüpft.<sup>71</sup> Den konkreten Einfluss von Interessengruppen auf EU Politikgestaltung versucht eine Studie durch quantitative Textanalyse zu vermessen<sup>72</sup>, während eine weitere die Besonderheiten der zivilgesellschaftlichen Akteure aus Visegrád-Ländern in der EU und ihre Strategien analysiert.<sup>73</sup> Das umfangreiche Handbuch von Kendall analysiert die Mitwirkung und Rolle der organisierten Zivilgesellschaft an der Politikgestaltung im EU-Mehrebenensystem.<sup>74</sup> Der Sammelband von Pérez-Díaz durchleuchtet die komplexen Interaktionen von Zivilgesellschaft und ökonomischen Institutionen, während die Studie von Bouza Garcia den Einfluss von organisierter Zivilgesellschaft auf die Debatten um die europäische Verfassung untersucht.<sup>75</sup> Zwei weitere Studien befassen sich speziell mit direktem Lobbying durch Unternehmen.<sup>76</sup>

Eine Renaissance erlebte der Themenbereich Gewerkschaften und europäische Integration. Neben dem umfassenden Forschungsbericht aus insbesondere historischer Perspektive des Mitteilungsblatts des Instituts für soziale Bewegungen<sup>77</sup> präsentieren mehrere Studien aktuelle Forschungen zur Europäisierung von Gewerkschaften generell,<sup>78</sup> den europäischen Gewerkschaftsverbänden<sup>79</sup> sowie zum Europäischen Gewerkschaftsbund.<sup>80</sup>

---

62 Vgl. Karagiannis 2010.

63 Vgl. Radaelli/O'Connor 2009.

64 Vgl. Bauer/Heisserer 2010.

65 Vgl. u.a. Elgström/Larsén 2010; Delreux 2009.

66 Vgl. Robinson 2009.

67 Vgl. Blom-Hansen/Brandsma 2009.

68 Vgl. u.a. Christensen/Nielsen 2010; Batora 2010.

69 Stacey 2010.

70 Vgl. u.a. Herolf 2010; Dehousse/Menon 2009; Kajnc 2009; Kratochvil/Benes 2009; Schild/Koopmann 2009.

71 Beyers/Eising/Maloney 2010.

72 Vgl. Kluver 2009.

73 Vgl. Charrad 2010.

74 Kendall 2009.

75 Pérez-Díaz 2009; Bouza Garcia 2010.

76 Bernhagen/Mitchell 2009 präsentieren die Ergebnisse einer quantitativen Studie von 2000 großer Unternehmen. Die Studie von Alter EU 2010 präsentiert dagegen einen umfassenden Überblick aus Lobby-kritischer Perspektive.

77 Mitteilungsblatt des Instituts für soziale Bewegungen, 42/2009.

78 Vgl. u.a. Mittag 2010; Platzer 2010; Rüb 2009.

79 Vgl. u.a. Müller/Platzer/Rüb 2010; Platzer/Müller 2009.

Die Thematik Parteien und europäische Integration wird weiterhin aus vielfältigen Perspektiven untersucht. Neben dem Einführungsband von Mittag/Steuer<sup>81</sup> erarbeiten mehrere Studien empirische Grundlagen für viel diskutierte Aspekte der Europäisierung politischer Parteien.<sup>82</sup>

Aus gegebenem Anlass wurden wieder Studien zu einzelnen Referenden vorgelegt,<sup>83</sup> die durch die grundlegende Arbeit von Hobolt auf eine fundierte Basis gestellt werden. Aufbauend auf einer vergleichenden Analyse der EU-Referenden von 1972 bis 2008 entwickelt Hobolt ein umfassendes theoretisches Gerüst zum Verständnis von Wählerverhalten. Dabei betont sie die Bedeutung von Kampagnendynamiken und Unterstützung durch Eliten bei der Herausbildung öffentlicher Meinung, Wahlbeteiligung und -entscheidungen. Zugleich zeichnet die Studie das Bild von sehr viel bewussteren und informierteren Abstimmungsentscheidungen als oftmals angenommen.<sup>84</sup>

### **Ein Blick in Grundlagendebatten: Helen Wallace und Fritz W. Scharpf**

Auch angesichts der Vitalität der laufenden europapolitischen Debatte – so beispielsweise zu übergreifenden Stichworten wie „Governance“<sup>85</sup> bzw. „New Modes of Governance“<sup>86</sup>, „Europäisierung“<sup>87</sup>, „Demokratie(-defizit)“<sup>88</sup>, „Europäische Identität“<sup>89</sup>, „Europäische Öffentlichkeit“<sup>90</sup> und „Europäische Gesellschaft“<sup>91</sup> – ist ein Rückblick auf Konzepte und Beiträge zweier führender Europawissenschaftler aufschlussreich. Aus Anlass der inzwischen 6. Auflage des von Helen Wallace (mit)herausgegebenen Standardwerkes „Policy-Making in the European Union“<sup>92</sup> sowie der Sammlung renommierter Artikel von Fritz W. Scharpf zur Europäischen Integration in „Community and Autonomy: Institutions, Policies and Legitimacy in Multilevel Europe“<sup>93</sup> anlässlich seines 75. Geburtstags, möchten wir als Anreiz für eine vertiefte Lektüre einige grundlegende Annahmen, Analysen und Vorschläge skizzieren.

Beide haben über Jahrzehnte über ihr reichhaltiges und differenziertes Werk hinaus an zentralen Schaltstellen des europäischen Forschungsraums Schwerpunkte und Programme integrationsbezogener Studien geplant und beurteilt. Über den engeren wissenschaftlichen Kreis hinaus waren sie in Beratungsgremien auf nationaler wie europäischer Ebene tätig. Ihr langjähriges Wirken hat wesentlich dazu beigetragen, dass die Europäische Union zu einem festen Bestandteil des „mainstream“ von Lehre und Forschung in der Politikwissenschaft und darüber hinaus geworden ist. Die Reichweite ihrer ertragreichen und andauernden Rolle ist auf den ersten Blick so nicht zu erkennen.

---

80 Vgl. u.a. Gläser 2009; Kowalsky 2009.

81 Mittag/Steuer 2010.

82 Vgl. u.a. Carter/Poguntke 2010; de Vries 2010; Down/Wilson 2010; Treib 2010.

83 Vgl. u.a. Schünemann 2010; Moll 2010.

84 Vgl. Hobolt 2009.

85 Vgl. u.a. Börzel 2010; Kjaer 2010a; Kjaer 2010b; West European Politics 1/2010; JEPP 1/2010; JEPP 8/2009; Schout/Jordan/Twena 2010; Bigo et al 2010.

86 Vgl. u.a. Diedrichs/Reiners/Wessels (im Erscheinen); Diedrichs/Wessels (im Erscheinen); Tholoniati 2010;

87 Vgl. u.a. Exadaktylos/Radaelli 2009; Töller 2010.

88 Vgl. u.a. Eriksen 2009; Ponzano 2010; Vatter/Bernauer 2009; Höreth 2009; Majone 2010; Beichelt/Thomas 2009; Trenz 2010; Bruell/Mokre/Pausch 2009; Rittberger 2010.

89 Vgl. u.a. Schildberg 2010; Karolewski 2010.

90 Vgl. u.a. Harrison/Wessels 2009; Meyer 2009; Posluschny 2010;

91 Vgl. u.a. Roose 2010; Fischer-Lescano/Rödl/Schmid 2009; Eigtmüller/Mau 2010; Müller-Graff 2010.

92 Wallace/Pollack/Young 2010.

93 Scharpf 2010.

Seit den siebziger Jahren trägt Helen Wallace, nach Abschluss am Europa Kolleg Brügge, in verschiedenen Einrichtungen zur Forschung und Lehre sowie zur Expertendebatte im politischen Umfeld bei. Nach Stationen am Royal Institut for International Affairs und der University Sussex wirkte sie u.a. von 2001-2006 als Direktorin des Robert Schuman Zentrums am Europäischen Universitätsinstitut und ist aktuell Centennial Professor am European Institute der London School of Economics and Political Science.<sup>94</sup> Von Beginn an standen Institutionen und Verfahren der EG und dann der EU im Mittelpunkt ihres Forschungsinteresses. In einer umfassenden Perspektive hat sie auch zu Fragen der Erweiterung und Vertiefung gearbeitet.

Aus ihrem umfangreichen wissenschaftlichen Werk soll die neueste Auflage des Sammelbandes „Policy-Making in the European Union“ beispielhaft herangezogen werden. Es ist ein führendes Lehrbuch zur Europäischen Union und zugleich ein vielbeachteter Beitrag zur wissenschaftlichen Diskussion. Die früheren Ausgaben dieses Standardwerks können bereits als ‚Dokumente‘ der Integrationsgeschichte und des jeweiligen wissenschaftlichen Zeitgeistes verwandt werden.

Aus der vergleichenden Föderalismusforschung kommend stieß Fritz W. Scharpf 1985 mit einem unmittelbar Aufsehen erregenden und bis heute häufig zitierten Beitrag in das Forschungsfeld Europäische Integration. Ausgehend von Erkenntnissen aus Studien zur Bundesrepublik Deutschland und von unterschiedlichen Föderalismusmodellen legte er eine Analyse zur EG vor, die er als „Politikverflechtungsfälle“ kennzeichnete. Der langjährige Direktor des Max-Planck-Instituts für Gesellschaftsforschung in Köln (1986-2003)<sup>95</sup> analysiert seit Mitte der 1980er Jahre intensiv die Entwicklung europäischer Mehrebenenpolitik mit einem besonderen Fokus auf Fragen von Legitimität und Effektivität. Schwerpunkte bilden auch Analysen des europäischen Sozialmodells und sich daraus ergebende Schwierigkeiten bzw. die Unmöglichkeit einer „europäischen sozialen Marktwirtschaft“; diese Arbeiten haben vor dem Hintergrund der Eurokrise besondere Aktualität gewonnen. Mit besonderem Gewinn hat er das Begriffspaar „positive“ and „neaktiv integration“ genutzt.

Gemeinsam ist beiden Autoren die sorgfältige Analyse und Bewertung der Formen des „Regierens“ in der Europäischen Union. Der insbesondere im letzten Jahrzehnt in der Politikwissenschaft zentral gewordene Begriff der „modes of governance“<sup>96</sup> ist bei beiden ein wichtiger Orientierungspunkt. Beide gehen von dem konventionellen Begriffspaar „intergovernmental“ und „supranational“ aus, um die Grenzen der Aussagefähigkeit dieser Dichotomie herauszuarbeiten.

Helen Wallace unterbreitet „five variants of modes through which the EU policy process handles 'day to day' policy making.“<sup>97</sup> Mit Bezug auf unterschiedliche Rollen von EU Institutionen und auf zur Verfügung stehende Ressourcen der EU unterscheidet sie in:

- „The classical Community method“ – angewandt bei der gemeinsame Agrar- und Handelspolitik;
- „The EU regulatory mode“ – mit der Wettbewerbspolitik als typisches Beispiel;
- „The EU distributional mode“ – so in der Haushalts- und Kohäsionspolitik;
- „Policy coordination“ – ausgeübt in der Beschäftigungspolitik;
- „Intensive transgovernmentalism“ – in der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik.

---

94 Für weitere Informationen vgl. <http://www2.lse.ac.uk/europeanInstitute/staff/academicStaff/wallace/>.

95 Für eine Darstellung von Werk und Person vgl. Mayer 2002; Mayntz/Streeck 2003.

96 Vgl. u.a. Rhodes/Heritier im Erscheinen; Diedrichs/Wessels im Erscheinen.

97 Wallace 2010: 90.



Wallace erhofft sich von dieser Typologie einen Satz von „Idealtypen“, mit dem die Entwicklung des EU-Systems über die Zeit und über Politiksektoren hinweg sowohl prozedural als auch funktional erfasst werden kann.<sup>98</sup>

Scharpf entwickelt ebenfalls eine Typologie, die „the Plurality of European Governing modes“ erfassen soll:<sup>99</sup>

- „Supranational Centralization“ – so im Falle der Europäischen Zentralbank;
- „Joint-decision making“, dessen institutionelle Architektur der klassischen Gemeinschaftsmethode ähnelt;
- „Intergovernmental agreements“, bei denen jede Mitgliedsregierung ihr individuelles Vetorecht behält – so insbesondere im Bereich der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik.

Angesichts der dynamischen Entwicklungen des EU-Systems suchen beide Autoren nach realitätsnahen Erklärungen. Beide warnen vor zu einfachen Klassifizierungen und integrationsstrategischen Wunderrezepten. Angesichts der immer wieder betonten Notwendigkeit „to accommodate diversity“ diskutiert insbesondere Scharpf Formen zur Flexibilisierung: „It seems useful to think of ways in which the stranglehold of existing European law could be sufficiently relaxed to allow more room for manoeuvre for a national policy choices ... through controlled individual opt outs or through a modified version of enhanced co-operation.“<sup>100</sup>

Diese Typologien der beiden Autoren bilden auch in Zeiten des Lissabon-Vertrags ein tragfähiges Raster um die Vielfalt der Entwicklungen in der EU in einem erkenntnisfördernden Netz einzufangen.

### **Weiterführende Literatur**

- Alter EU (Hrsg.) (2010): *Bursting the Brussels Bubble – the battle to expose corporate lobbying at the heart of the EU*, Brussels, <http://www.alter-eu.org/book/bursting-the-brussels-bubble>.
- Arregui, Javier/Thomson, Robert (2009): States' bargaining success in the European Union, in: *Journal of European Public Policy*, Vol. 16, 5/2009, S. 655-676.
- Auberger, Tobias/Lamping, Wolfram (2009): Die richtige Aufführung auf der falschen Bühne? Das Bundesverfassungsgericht und die Politisierung der europäischen Integration, in: *dms – der moderne staat*, 2/2009, S. 271-291.
- Bache, Ian (2010): Partnership as an EU Policy Instrument: A 'Political' History, in: *West European Politics*, Vol. 33, 1/2010, S.58-74.
- Back, Hanna u.a. (2009): Does European Integration Lead to a 'Presidentialization' of Executive Politics?: Ministerial Selection in Swedish Postwar Cabinets, in: *European Union Politics*, Vol. 10, S. 226-252.
- Baquero Cruz, Julio/Closa Montero, Carlos (Hrsg.)(2009): *European Integration from Rome to Berlin: 1957-2007*, Brüssel.
- Barrell, Ray/Fitzgerald, John/Riley, Rebecca (2010): EU Enlargement and Migration: Assessing the Macroeconomic Impacts, in: *JCMS*, Vol. 48, Iss. 2, S. 373-395.
- Basilien-Gainche, Marie-Laure (2009): L'Allemagne et l'Europe. Remarques sur la décision de la Cour constitutionnelle federale relative au traite de lisbonne, Paris, [http://www.ceri-sciencespo.com/archive/2009/novembre/art\\_mbg.pdf](http://www.ceri-sciencespo.com/archive/2009/novembre/art_mbg.pdf).
- Batora, Jozef (2010): European Defence Agency: A Flashpoint of Institutional Logics, in: *West European Politics*, Vol. 32, 6/2010, S. 1075-1098.
- Bauer, Michael W./Barbara Heisserer (2010): Die Reform der Europäischen Kommission. Modernisierungskonzepte aus vier Jahrzehnten im Vergleich, in: *integration* 1/2010.
- Becker, Peter (2009): Kontrollierte Dynamik. EU-Kompetenzordnung im Vertrag von Lissabon und das Urteil des Bundesverfassungsgerichts, SWP-Studie 2009/S 31, [http://www.swp-berlin.org/common/get\\_document.php?asset\\_id=6632](http://www.swp-berlin.org/common/get_document.php?asset_id=6632).
- Bednarek-Sekunda, Elzbieta/Jong-A-Pin, Richard/de Haan, Jakob (2010): The European Economic and Monetary Union and Labour Market Reform, in: *European Union Politics*, Vol. 11, S. 3-27.

---

98 Wallace 2010:102.

99 Scharpf 2010: 248-254 ursprünglich 2003.

100 Scharpf 2010: 290.

- Beichelt, Timm (2009): Deutschland und Europa. Die Europäisierung des politischen Systems, Wiesbaden.
- Beichelt, Timm/Thomas, Anja (2009): National Politics matter! – Die Suche nach einer europäischen Verfassung und die Stärkung der nationalen Legitimitätsgrundlagen der EU, in: *integration* 3/2009, S. 105-117.
- Benz, Arthur/Broschek, Jörg (2010): Nationale Parlamente in der europäischen Politik Funktionen, Probleme und Lösungen, <http://library.fes.de/pdf-files/id/ipa/07084.pdf>.
- Berglund, Sten/Duvold,Kjetil/Ekman, Joakim/Schymik, Carsten (2009): *Where Does Europe End? Borders, Limits and Directions of the EU*, Cheltenham.
- Bernhagen, Patrick/Mitchell, Neil J. (2009): The Determinants of Direct Corporate Lobbying in the European Union *European Union Politics*, vol. 10. S. 155-176.
- Beyers, Jan/Eising, Rainer/ Maloney, William A. (2010): *Interest group politics in Europe: lessons from EU studies and comparative politics*, London.
- Bigo, Didier/Elsbeth Guild/Sergio Carrera/Rob B.J. Walker (Hrsg.)(2010): *Europe's 21st Century Challenge. Delivering Liberty*, Farnham u.a.
- Blom-Hansen, Jens/Brandsma, Gijs Jan (2009): The EU Comitology System: Intergovernmental Bargaining and Deliberative Supranationalism?, in: *JCMS*, Vol. 47, Iss. 4, S. 719-740.
- Bodenstein, Thilo/Furness, Mark (2009): Separating the Willing from the Able: Is the European Union's Mediterranean Policy Incentive Compatible?, in: *European Union Politics*, Vol. 10, S. 381-401.
- Börzel, Tanja (2010): European Governance: Negotiation and Competition in the Shadow of Hierarchy, in: *JCMS*, Vol. 48, Iss. 2, S.191-219.
- Böttger, Katrin (2009): Im Osten nichts Neues? Ziele, Inhalte und erste Ergebnisse der Östlichen Partnerschaft, in: *integration*, 4/09, S. 372-387.
- Böttger, Katrin (2010): *Die Entstehung und Entwicklung der Europäischen Nachbarschaftspolitik. Akteure und Koalitionen*, Baden-Baden.
- Bouza Garcia, Luis (2010): From Civil Dialogue to Participatory Democracy. The Role of Civil Society Organisations in Shaping the Agenda in the Debates on the European Constitution, in: *Journal of Contemporary European Research*, Vol 6, No 1, S. 85-106.
- Brok, Elmar (2010a): Der Europäische Auswärtige Dienst – Konsequenz einer realpolitischen Notwendigkeit, in: *integration* 1/2010 S. 11-16.
- Brok, Elmar (2010b): Die neue Macht des Europäischen Parlaments nach ‚Lissabon‘ im Bereich der gemeinsamen Handelspolitik, in: *integration* 03/2010, S. 209-223.
- Brosius-Linké, René (2009): Der Europaausschuss der 16. Wahlperiode: starke Struktur, unambitioniert in eigenen Rechten, *ZParl*, 40. Jg., H. 4, S. 731 ff.
- Bruell, Cornelia/Monika Mokre/Markus Pausch (2009)(Hrsg.): *Democracy needs Dispute. The Debate on the European Constitution*, Frankfurt/M.
- Bürger, Christian (2009): *Türkei ante portas – der Beitritt der Türkei zur Europäischen Union. Implikationen für die Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU*, Frankfurt/M.
- Busse, Nikolas (2010): Als der Euro gerettet wurde, *FAZ*, 29.7.2010, <http://www.faz.net/-01Ed35>.
- Bußjäger, Peter (2009): Frühlingserwachen? Über die aufkeimende Liebe der regionalen und nationalen Parlamente an der Mitwirkung in der Europäischen Union, in: *Europäisches Zentrum für Föderalismus-Forschung* (Hrsg.): *Jahrbuch des Föderalismus 2009. Föderalismus, Subsidiarität und Regionen in Europa*, Baden-Baden, S. 503-513.
- BverfG (2009): 2 BvE 2/08 vom 30.6.2009, Absatz-Nr. (1–421).
- Carbone, Maurizio (2010) (Hrsg.): *National Politics And European Integration. From the Constitution to the Lisbon Treaty*, Cheltenham.
- Carter, Elisabeth/Poguntke, Thomas (2010): How European Integration Changes National Parties: Evidence from a 15-Country Study, in: *West European Politics*, Vol. 33, 2/2010, S. 297-324.
- Chang, Michele (2010): The Lisbon Treaty and Economic Policy, in: *EUSA Review: Vol 23, No1*, [http://www.eustudies.org/files/eusa\\_review/winter2010final.pdf](http://www.eustudies.org/files/eusa_review/winter2010final.pdf).
- Chardon, Matthias/Eppler, Annegret (2009): Mehr europapolitische Handlungsspielräume für die deutschen Länder? Die Auswirkungen der Föderalismusreform I und des Vertrags von Lissabon, in: Lambert, Karl-Heinz/Große Hüttmann, Martin (Hrsg.): *Europapolitik und Europafähigkeit von Regionen. Schriftenreihe des Europäischen Zentrums für Föderalismus-Forschung Tübingen*, Band 34, Baden-Baden.
- Charrad, Kristina (2010): Participants or observers in European governance? Civil society lobbyists from Central and Eastern Europe, Baden-Baden.
- Christensen, Jorgen Gronnegaard/Lehmann Nielsen, Vibeke (2010): Administrative capacity, structural choice and the creation of EU agencies, in: *Journal of European Public Policy*, Vol 17, Iss. 2, S. 176-204.
- Cini, Michelle/Perez-Solorzano Borrigan, Nieves (2010) (Hrsg.): *European Union Politics*, Oxford.
- Coman, Emanuel Emil (2010): Reassessing the Influence of Party Groups on Individual Members of the European Parliament, in: *West European Politics*, Vol. 32, 6/2010, S. 1099-1117.
- Comelli, Michele/Matarazzo, Raffaello (2010): La coerenza della politica estera europea alla prova: il nuovo Servizio europeo per l'azione esterna, *Documenti IAI* 10, <http://www.iai.it/pdf/DocIAI/iai1010.pdf>.
- Comparative European Politics (2009): The principal-agent approach to EU Studies, *Sonderausgabe Vol 7*, Iss. 4.

- Cremona, Marise/Pascal Vennesson (2010): Facing Global Challenges: The Lisbon Treaty and the New European Union's External Relations, in: *EUI Review Spring 2010*.
- Cromme, Franz (2010): Die Zukunft des Lissabon-Vertrages. Ein kurzgefasster und dynamischer Verfassungsvertrag, Baden-Baden.
- Crum, Ben (2009): Accountability and Personalisation of the European Council Presidency, in: *Journal of European Integration*, vol. 31, no. 6, S. 685-701.
- de Vries, Catherine E. (2010): EU Issue Voting: Asset or Liability?: How European Integration Affects Parties' Electoral Fortunes, in: *European Union Politics*, vol. 11, S. 89-117.
- Dehousse, Renaud (2009) (Hrsg.): *Politiques européennes*, Paris.
- Dehousse, Renaud/Menon, Anand (2009): The French Presidency, in: *JCMS*, Vol. 47, Iss. 1, S. 99-111.
- Delreux, Tom (2009): The EU negotiates multilateral environmental agreements: explaining the agent's discretion, in: *Journal of European Public Policy*, Vol. 16, 5/2009, S. 719-737.
- Down, Ian/Wilson, Carole J.(2010): Opinion Polarization and Inter-Party Competition on Europe, in: *European Union Politics*, vol. 11, S. 61-87.
- Duke, Simon (2009): Providing for European-Level Diplomacy After Lisbon: The Case of the European External Action Service, in: *The Hague Journal of Diplomacy*, Vol. 4, No. 2, S. 211-233.
- Dullien, Sebastian/Herr, Hansjörg (2010): Die EU-Finanzmarktreform. Stand und Perspektiven im Frühjahr 2010, Berlin, <http://library.fes.de/pdf-files/id/ipa/07157.pdf>.
- Eckert, Katharina/Wessels, Wolfgang (2010): Die Verwaltung des Landes und der Kommunen im EU-System, in: Ulrich von Alemann u.a. (Hrsg.): *Handbuch Europa in Nordrhein Westfalen*, Wiesbaden, S. 529-546.
- Eigmüller, Monika/Mau, Steffen (2010) (Hrsg.): *Gesellschaftstheorie und Europapolitik : sozialwissenschaftliche Ansätze zur Europaforschung*, Wiesbaden.
- Elgström, Ole/Frennhoff Larsén, Magdalena (2010): Free to trade? Commission autonomy in the Economic Partnership Agreement negotiations, in: *Journal of European Public Policy*, Vol. 17, 2/2010, S. 205-223.
- Eriksen, Erik O. (2009): *The Unfinished Democratization of Europe*, Oxford.
- EUI (2010): *EUI Review, Spring 2010, Dedicated to the Lisbon Treaty*, <http://www.eui.eu/Documents/Research/EUIPublications/EUIReview/EUIReviewSpring2010.pdf>.
- EU-Reflexionsgruppe „Horizont 2020-2030“ (2010): *PROJEKT EUROPA 2030. Herausforderungen und Chancen, Bericht der Reflexionsgruppe an den Europäischen Rat über die Zukunft der EU 2030*, Mai 2010.
- Exadaktylos, Theofanis/Radaelli, Claudio M. (2009): Research Design in European Studies: The Case of Europeanization, in: *JCMS*, Vol. 47, Iss. 3, S. 507-530.
- Favell, Adrian/Guiraudon, Virginie (2009): *The Sociology of the European Union: An Agenda*, *European Union Politics*, vol. 10, S. 550-576.
- FES (2010): *Euroland auf dem Prüfstand: Ist die Währungsunion noch zu retten?*, <http://library.fes.de/pdf-files/id/ipa/06376.pdf>.
- Finke, Daniel (2009): Domestic Politics and European Treaty Reform: Understanding the Dynamics of Governmental Position-Taking, in: *European Union Politics*, vol. 10, S. 482-506.
- Fischer, Klemens H. (2010): *Der Vertrag von Lissabon. Text und Kommentar zum Europäischen Reformvertrag*, Baden-Baden.
- Fischer-Lescano, Andreas (2010): *Europäische Rechtspolitik und soziale Demokratie*, <http://library.fes.de/pdf-files/id/ipa/07082.pdf>.
- Fischer-Lescano, Andreas/Christian Joerges/Arndt Wonka (Hrsg.)(2010): *The German Constitutional Court's Lisbon Ruling: Legal and Political-Science Perspectives*, ZERP Discussion Paper 1/2010, <http://www.mpifg.de/people/mh/paper/ZERP%20Discussion%20Paper%201.2010.pdf>.
- Fischer-Lescano, Andreas/Florian Rödl/Christoph U. Schmid (Hrsg.)(2009): *Europäische Gesellschaftsverfassung. Zur Konstitutionalisierung sozialer Demokratie in Europa*, Baden-Baden.
- Freyburg, Tina/Richter, Solveig (2010): National identity matters: the limited impact of EU political conditionality in the Western Balkans, in: *Journal of European Public Policy*, Vol. 17, 2/2010, S. 263-281.
- Fuest, Clemens/Wolfgang Franz/Martin Hellwig/Hans-Werner Sinn (2010): Zehn Regeln zur Rettung des Euro, in: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 18.6.2010, S.10.
- Gläser, Cyril (2009): Europäische Einheitsgewerkschaft zwischen lähmender Überdehnung und umfassender Repräsentativität: EGB-Strukturen und die Herausforderung der Erweiterung, in: *Mitteilungsblatt des Instituts für soziale Bewegungen*, Heft 42 (2009), S. 215-234.
- Gläser, Cyril/Wessels, Wolfgang (2009): National Parliaments in the EU Multi-level System: will Lisbon represent a turn?, in *Costas Melakopides (Hrsg.): The Cyprus Yearbook of International Relations 2008-2009*, Nikosia, S. 53-74.
- Goetschel, Laurent (2010): *Lissabon und die Europäische Aussenpolitik*, in: *News of the Europa-Institute* Nr. 84, [http://www.europa.unibas.ch/cms4/uploads/media/Newsletter\\_05.pdf](http://www.europa.unibas.ch/cms4/uploads/media/Newsletter_05.pdf).
- Gouzy, Jean-Pierre (2009): *Histoire de l'Europe. 1949-2009*, Paris.
- Grimmel, Andreas/Jakobeit, Cord (Hrsg.) (2009): *Politische Theorien der Europäischen Integration*, Ein Text und Lehrbuch, Wiesbaden.
- Gros, Daniel (2010): *EWU: Ein Rettungsring für den Euro*, *Financial Times Deutschland*, 20.3.2010.

- Gros, Daniel/Mayer, Thomas (2010): Towards a Euro(pean) Monetary Fund, CEPS Policy Brief No. 203, 8.1.2010.
- Hanska, Iwona/Christoph Schuck/Andreas Vasilache/Kirsten Westphal (2009): Nachdenken über Europa. Probleme und Perspektiven eines Ordnungsmodells. Festschrift für Reimund Seidelmann, Baden-Baden.
- Hatje, Armin/Terhechte, Jörg Philipp (2010) (Hrsg.): Grundgesetz und europäische Integration. Die EU nach dem Lissabon-Urteil des Bundesverfassungsgerichts, Europarecht Beiheft 1/2010.
- Heipertz, Martin/Amy Verdun (2010): Ruling Europe. The Politics of the Stability and Growth Pact, Cambridge.
- Herolf, Gunilla (2010): Schweden und die EU-Ratspräsidentschaft – ehrlicher Makler mit eigenen Interessen, in: *integration* 02/2010.
- Hillion, Christophe/Lefebvre, Maxime (2010): Le service européen pour l'action extérieure: vers une diplomatie commune?, abrufbar unter : [http://www.robertschuman.eu/doc/questions\\_europe/qe-169-fr.pdf](http://www.robertschuman.eu/doc/questions_europe/qe-169-fr.pdf)
- Hobe, Stephan (2010): Europarecht, Köln.
- Hobolt, Sara Binzer (2009): Europe in question: referendums on European integration, Oxford.
- Hölscheidt, Sven/Menzenbach, Steffi/Schröder, Birgit (2009): Das Integrationsverantwortungsgesetz – ein Kurzkommmentar, ZParl, 40. Jg., H. 4, S. 758 ff.
- Höpner, Martin/Schäfer, Armin (2010a): Grenzen der Integration – wie die Intensivierung der Wirtschaftsintegration zur Gefahr für die politische Integration wird, in: *integration* 1/2010, S. 3-20.
- Höpner, Martin/Schäfer, Armin (2010b): A New Phase of European Integration: Organised Capitalisms in Post-Ricardian Europe, in: *West European Politics*, Vol. 33, 2/2010, S. 344-368.
- Höreth, Marcus (2009): Überangepasst und realitätsentrückt. Zur Paradoxie der Theorie der deliberativen Demokratie in der EU, in: ZPol 19 (3), S. 307-330.
- Hrbek, Rudolf (2010): Parliaments in EU Multi-Level Governance, in: ders. (Hrsg.): *Legislatures in Federal Systems and Multi-Level Governance*, Baden-Baden.
- Hummer, Waldemar/Obwexer, Walter (2009): Der Vertrag von Lissabon, Baden-Baden.
- Husar, Jörg/Günther Maihold/Stefan Mair (Hrsg.)(2010): *Europe and New Leading Powers : towards partnership in strategic policy areas*, Baden-Baden.
- Jabko, Nicolas (2009): *L'Europe par le marché. Histoire d'une stratégie improbable*, Paris.
- Jacqué, Jean Paul (2010): Der Vertrag von Lissabon – neues Gleichgewicht oder institutionelles Sammelsurium?, in: *integration* 02/2010, S. 103-116.
- Jakobsson, Ulf (2009): An International Actor Under Pressure: The Impact of the War on Terror and the Fifth Enlargement on EU Voting Cohesion at the UN General Assembly 2000–05, in: *JCMS*, Vol. 47, Iss. 3, S. 531-554.
- JCMS (2009): *European Perspectives on the Global Financial Crisis*, Special Issue, Vol. 47 Iss. 5.
- JEPP (2009): *Learning and Governance in the EU Policy-making Process*, Sonderheft, Vol. 16, Iss. 8.
- JEPP (2010): *Political Representation and European Union Governance*, Sonderheft, Vol. 17, Iss. 1.
- João Rodrigues, Maria (2009) (Hrsg.): *Europe, Globalization and the Lisbon Agenda*, Cheltenham.
- Johansson, Karl Magnus/Tallberg, Jonas (2010): Explaining Chief Executive Empowerment: EU Summitry and Domestic Institutional Change, in: *West European Politics*, Vol. 33, 2/2010, S. 208-236.
- Jones, Erik/van Genugten, Saskia (2009) (Hrsg.): *The Future of European Foreign Policy*, New York.
- Kaiser, Wolfram/Brigitte Leucht/Morten Rasmussen (Hrsg.)(2009): *The History of the European Union. Origins of a Trans- and Supranational Polity 1950-1972*, Abingdon.
- Kajnc, Sabina (2009): The Slovenian Presidency: Meeting Symbolic and Substantive Challenges, in: *JCMS*, Vol. 47, Iss. 1, S. 89-98.
- Kampfer, Georg Kristian (2010): Endspurt auf dem Weg zur Bundesrepublik Europa? Der Vertrag von Lissabon, in *Die Politische Meinung*, (2/2010), S. 25-29.
- Karagiannis, Yannis (2010): Collegiality and the Politics of European Competition Policy, in: *European Union Politics*, vol. 11, S. 143-164.
- Karolewski, Ireneusz Pawel (2010): *Citizenship and collective identity in Europe*, London u.a.
- Kassim, Hussein/Le Gales, Patrick (2010): Exploring Governance in a Multi-Level Polity: A Policy Instruments Approach, in: *West European Politics*, Vol. 33, 1/2010, S. 1-21.
- Kendall, Jeremy (2009) (Hrsg.): *Handbook On Third Sector Policy In Europe. Multi-level Processes and Organized Civil Society*, Cheltenham.
- Kietz, Daniela/von Ondarza, Nicolai (2010): Willkommen in der Lissabonner Wirklichkeit, SWP-Aktuell, 2010/A29, [http://www.swp-berlin.org/common/get\\_document.php?asset\\_id=6905](http://www.swp-berlin.org/common/get_document.php?asset_id=6905).
- Kiiver, Philipp (2009): Reflections on the Lisbon Judgment – How the Judges at Karlsruhe Trust Neither the European Parliament nor their National Parliament, Editorial, 16 *Maastricht Journal of European and Comparative Law*, S. 263-270.
- Kiiver, Philipp (2010): The Lisbon Judgment of the German Constitutional Court: A Court-Ordered Strengthening of the National Legislature in the European Union, in: *European Law Journal*, Vol 16, S. 578-588.
- Kjaer, Poul F. (2010a): *Between governing and governance: On the emergence, function and form of Europe's post-national constellation*, Oxford.

- Kjaer, Poul F. (2010b): Constitutionalizing Governing and Governance in Europe, in: *Comparative Sociology*, vol. 9, no. 1, S. 86-119.
- Klein, Nadia (2010): European Agents out of Control? Delegation and Agency in the Civil-Military Crisis Management of the European Union 1999-2008, Baden-Baden.
- Kluver, Heike (2009): Measuring Interest Group Influence Using Quantitative Text Analysis, in: *European Union Politics*, vol. 10, S. 535-549.
- König, Thomas/Junge, Dirk (2009): Why Don't Veto Players Use Their Power, in: *European Union Politics*, Vol. 10, S. 507-534.
- Konrad Adenauer Stiftung (2010): Aktuelle Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise für die Europa-Diskussion. Stimmungsbild aus ausgewählten EU-Mitgliedsländern, Sankt Augustin/Berlin.
- Kowalsky, Wolfgang (2009): Das Verhältnis von EGB und nationalen Gewerkschaften: Zwischen Europäisierung und Renationalisierung, in: *Mitteilungsblatt des Instituts für soziale Bewegungen*, Heft 42 (2009), S. 257-284.
- Kratochvil, Petr/Vit Benes (2009): (Tschechischer) Stolz und (bestätigte) Vorurteile. Eine Bilanz der tschechischen EU-Ratspräsidentschaft, in: *integration*, 4/09, S. 361-371.
- Krotz, Ulrich (2009): Momentum and Impediments: Why Europe Won't Emerge as a Full Political Actor on the World Stage Soon, in: *JCMS*, Vol. 47, Iss. 3, S. 555-578.
- Lambertz, Karl-Heinz/Große Hüttmann, Martin (2009) (Hrsg.): *Europapolitik und Europafähigkeit von Regionen*. Schriftenreihe des Europäischen Zentrums für Föderalismus-Forschung Tübingen, Band 34. Baden-Baden.
- Lankosz, Kazimierz/Peter-Christian Müller-Graff/Udo Fink (Hrsg.)(2009): *Osteuropäische Nachbarschaft der Europäischen Union*, Baden-Baden.
- Leiß, Olaf (2010): *Die Europäische Union nach dem Vertrag von Lissabon*, Wiesbaden.
- Lenz, Carl-Otto/Borchardt, Klaus-Dieter (2010) (Hrsg.): *EU-Verträge: Kommentar nach dem Vertrag von Lissabon*, Köln.
- Lhotta, Roland/Ketelhut, Jörn (2009): Integrationsverantwortung und parlamentarische Demokratie: Das Bundesverfassungsgericht als Agent des „verfassten politischen Primär-raums“? *ZParl*, 40. Jg., H. 4, S. 864 ff.
- Lieb, Julia (2010): Wandel der EU-Diplomatie und mitgliedstaatliche Vorbehalte. Aus Zeitschriftenartikeln der Jahre 2007-2009, *SWP-Zeitschriftenschau 2010/ZS 01*, [http://www.swp-berlin.org/common/get\\_document.php?asset\\_id=6752](http://www.swp-berlin.org/common/get_document.php?asset_id=6752).
- Lieb, Julia/Martin Kremer (2010): Der Aufbau des Europäischen Auswärtigen Dienstes: Stand und Perspektiven, in: *integration* 03/2010, S. 195-208.
- Lieb, Julia/von Ondarza, Nicolai/Schütz, Torsten (2010) (Hrsg.): *SWP-Webdossier, „Der Vertrag von Lissabon und seine Umsetzung“*, [www.swp-berlin.org](http://www.swp-berlin.org).
- López Castillo, Antonio (2009): Alemania en la Unión Europea a la luz de la Sentencia-Lisboa, de 30 de junio de 2009, del Tribunal Constitucional Federal alemán, in: *Revista Espanola de Derecho Constitucional*, n. 87.
- Ludlow, Peter (2010): In the Last Resort. The European Council and the Euro Crisis, Spring 2010, *Euro-comment Briefing Note* Vol. 7, Nr. 7/8.
- Macmillan, Catherine (2009): The Application of Neofunctionalism to the Enlargement Process: The Case of Turkey, in: *JCMS*, Vol. 47, Iss. 4, S. 789-809.
- Majone, Giandomenico (2010): Transaction-cost efficiency and the democratic deficit, in: *JEPP*, vol 17, issue 2, S. 150-175.
- Manzella, Andrea (2009): The Role of Parliaments in the democratic life of the Union, in: Stefano Micossi and Gian Luigi Tosato (Hrsg.): *Europe in the 21st century: Perspectives from the Lisbon Treaty*, Brüssel, S. 257-270.
- Marchetti, Andreas/Demesmay, Claire (2010): *Der Vertrag von Lissabon. Analyse und Bewertung*, Baden-Baden.
- Marhold, Hartmut (2009): How to Tell the History of European Integration in the 1970s: A Survey of the Literature and Some Proposals, in: *L'Europe en Formation*, Nr. 353-354, S.13-38.
- Mattila, Mikko (2009): Roll call analysis of voting in the European Union Council of Ministers after the 2004 enlargement, in: *European Journal of Political Research*, Vol. 48 Issue 6, S. 840-857.
- Maurer, Andreas (2009): Mehrebenendemokratie und Mehrebenenparlamentarismus. Das Europäische Parlament und die nationalen Parlamente nach Lissabon, in: Stefan Kadelbach (Hrsg.): *Europäische Integration und parlamentarische Demokratie*, Baden-Baden, S. 19-58.
- Mayer, Christian (2002): Zur Person: Fritz W. Scharpf, in: *Max Planck Forschung* 3/2002, S. 68-71.
- Mayntz, Renate/Wolfgang Streeck (2003): Einleitung, in: Dies. (Hrsg.): *Die Reformierbarkeit der Demokratie. Innovationen und Blockaden*. Festschrift für Fritz W. Scharpf, Frankfurt/New York, S. 9-28.
- Menon, Anand (2010): Foreign and Security Policy after the Lisbon Treaty, in: *EUSA Review*, Vol 23, No1, [http://www.eustudies.org/files/eusa\\_review/winter2010final.pdf](http://www.eustudies.org/files/eusa_review/winter2010final.pdf).
- Menon, Anand/Sedelmeier, Ulrich (2010): Instruments and Intentionality: Civilian Crisis Management and Enlargement Conditionality in EU Security Policy, in: *West European Politics*, Vol. 33, 1/2010, S.75-92.
- Mertes, Michael (2010): Die deutschen Länder und das vereinte Europa Integrationsverantwortung nach Lissabon, in: *Die Politische Meinung*, 2/2010, S. 17-21.

- Meyer, Christoph O. (2009): Does European Union politics become mediatized? The case of the European Commission, in: *Journal of European Public Policy*, Vol. 16, 7/2009, S. 1047-1064.
- Micossi, Stefano/Tosato, Gian Luigi (2009) (Hrsg.): *Europe in the 21st century: Perspectives from the Lisbon Treaty*, Brüssel, <http://www.ceps.eu/ceps/download/2770>.
- Miklin, Eric (2009): National Interests or Individual Ideological Preferences? The Services Directive inside the EU's Council of Ministers, in: *West European Politics*, vol. 32, no. 5, S. 943-962.
- Miklin, Eric (2010): Government Positions on the EU Services Directive in the Council: National Interests or Individual Ideological Preferences? , in: *West European Politics*, Vol. 32, 5/2010, S. 943-962.
- Missiroli, Antonio (2010): Implementing the Lisbon Treaty: The External Policy Dimension, in: *Bruges Political Research Papers* 14, Brügge, <http://www.coleurop.be/file/content/studyprogrammes/pol/docs/wp14%20Missiroli.pdf>.
- Mittag, Jürgen (2010): Gewerkschaften zwischen struktureller Europäisierung und sozialpolitischer Stagnation, in: *Aus Politik und Zeitgeschichte*, 13-14/2010, S. 40-46.
- Mittag, Jürgen/Steuer, Janosch (2010): Politische Parteien in der EU, Wien.
- Mitteilungsblatt des Instituts für soziale Bewegungen (2009): *Deutsche Gewerkschaften und europäische Integration im 20. Jahrhundert*, 42/2009.
- Moll, Marcell (2010): "Aufstand der Bürger"? : Die Ablehnung des Vertrages über eine Verfassung für Europa durch die niederländischen Wähler, Marburg.
- Müller, Torsten/Hans-Wolfgang Platzer/Stefan Rüb (2010): Die europäischen Gewerkschaftsverbände. Zur Entwicklung ihrer Organisation und Politik seit den 1990er Jahren, in: *integration* 1/2010.
- Müller-Brandeck-Bocquet, Gisela/et al. (2009): *Deutsche Europapolitik von Konrad Adenauer bis Angela Merkel*, Wiesbaden.
- Müller-Graff, Peter-Christian (2009a): Das Karlsruher Lissabon-Urteil: Bedingungen, Grenzen, Orakel und integrative Optionen, in: *integration*, Heft 4/09, S. 331-360.
- Müller-Graff, Peter-Christian (Hrsg.) (2009b): *Der Zusammenhalt Europas – in Vielfalt geeint*, Baden-Baden.
- Müller-Graff, Peter-Christian (2010): Das Lissabon-Urteil: Implikationen für die Europapolitik, in: *Aus Politik und Zeitgeschichte* 18/2010, S.22-29.
- Münch, Claudia (2006) (Hrsg.): *Emanzipation der lokalen Ebene? Kommunen auf dem Weg nach Europa*, Wiesbaden.
- Neuhold, Hanspeter (2010): Common Security: The Litmus Test of International Solidarity, in: Rüdiger Wolfrum/Chie Kojima (Hrsg.): *Solidarity: A Structural Principle of International Law*, Berlin 2010, S. 193-223.
- Neyer, Jürgen /Wiener, Antje (2010) (Hrsg.): *Political Theory of the European Union*, Oxford.
- Noutcheva, Gergana (2009): Fake, partial and imposed compliance: the limits of the EU's normative power in the Western Balkans, in: *Journal of European Public Policy*, Vol. 16, 7/2009, S. 1065-1084.
- Nowak, Carsten (2010): *Europarecht nach Lissabon*, Baden-Baden.
- Nugent, Neill/ Paterson, William E./Egan, Michelle P. (2010) (Hrsg.): *Research Agendas in EU Studies: Stalking the Elephant*, Houndmills.
- O'Brennan, John (2009): The EU and the Western Balkans: Stabilization and Europeanization through Enlargement?, Abingdon.
- Padoa Schioppa, Antonio (2009): Germany and Europe. The judgment of the Court of Karlsruhe, in: *Perspectives on federalism*, Vol. 1, S. 51-58.
- Palermo, Francesco/Woelk, Jens (2009): "Maastricht reloaded": il Tribunale costituzionale federale tedesco e la ratifica condizionata, in: *Diritto pubblico comparato ed europeo*, n. 3, 2009, S. 1027-1037.
- Paskalev, Vesco (2010): National Parliaments in the New EU, in: *EUI Review Spring 2010*.
- Patel, Kiran Klaus (2010): The Lisbon Treaty. The End of the European Community, after a Long and Glorious Life? , in: *EUI Review Spring 2010*.
- Pehle, Heinrich (2009): Das „Lissabon-Urteil“ des Bundesverfassungsgerichts: Verteidigung staatlicher Souveränität, Stärkung parlamentarischer Demokratie und Ausweitung verfassungsgerichtlicher Kontrollansprüche im Dreierpack?, in: *Gesellschaft. Wirtschaft. Politik. GWP*, Heft 4-2009, S. 501-513.
- Pérez-Díaz, Victor (2009) (Hrsg.): *Markets and civil society: the European experience in comparative perspective*, New York.
- Pernice, Ingolf/Otto, Lars S. (2010): *Europa neu verfasst ohne Verfassung. Chancen und Bedeutung des Vertrags von Lissabon*, Baden-Baden.
- Platzer, Hans-Wolfgang (2010): *Europäisierung der Gewerkschaften. Gewerkschaftspolitische Herausforderungen und Handlungsoptionen auf europäischer Ebene*, <http://library.fes.de/pdf-files/id/ipa/07178.pdf>.
- Platzer, Hans-Wolfgang/Müller, Torsten (2009): *Die globalen und europäischen Gewerkschaftsverbände. Handbuch und Analysen zur transnationalen Gewerkschaftspolitik*, 2 Bde., Berlin.
- Ponzano, Paolo (2010): Une démocratisation accrue de l'Union européenne ? , in: *EUI Review Spring 2010*.
- Posluschny, Myra (2010): *Europäische Medienöffentlichkeit: Demokratisierung der Europäischen Union? Eine systemtheoretische Analyse in Anlehnung an Niklas Luhmann*, Baden-Baden.
- Proissl, Wolfgang (2010): *Why Germany fell out of love with Europe*, Brügge, [http://www.bruegel.org/uploads/tx\\_btbbreugel/WP\\_essay\\_2010\\_01\\_050710.pdf](http://www.bruegel.org/uploads/tx_btbbreugel/WP_essay_2010_01_050710.pdf).

- Quaglia, Lucia/Eastwood, Robert/Holmes, Peter (2009): The Financial Turmoil and EU Policy Co-operation in 2008, in: JCMS, Vol. 47, Iss. 1, S. 63-87.
- Radaelli, Claudio M./O'Connor, Karl (2009): How bureaucratic élites imagine Europe: towards convergence of governance beliefs? , in: Journal of European Public Policy, Vol. 16, 7/2009, S. 971-989.
- Rant, Vasja/Mrak, Mojmir (2010): The 2007–13 Financial Perspective: Domination of National Interests, in: JCMS, Vol. 48, Iss. 2, S. 347-372.
- Reh, Christine (2009): The Lisbon Treaty: De-Constitutionalizing the European Union?, in: JCMS, Vol. 47, Iss. 3, S. 453-692.
- Reh, Christine (2010): Negotiating EU Reform: From Laeken to Lisbon, in: EUI Review Spring 2010.
- Rhodes, Martin/Heritier, Adrienne (Hrsg.) (im Erscheinen): New Modes of Governance in Europe, Palgrave Studies in EU Politics Series, Basingstoke
- Rittberger, Berthold (2010): Democracy and European Union Governance, in: M. Egan/N. Nugent/W. E. Paterson (Hrsg.): Research Agendas in EU Studies. Stalking the Elephant, Basingstoke, S. 134-167.
- Robinson, Nick (2009): The European Investment Bank: The EU's Neglected Institution, in: JCMS, Vol. 47, Iss. 3, S. 651-673.
- Rodrigues, Maria Joao (Hrsg.) (2009): Europe, Globalization and the Lisbon Agenda, Cheltenham.
- Rogers, James (2009): From 'Civilian Power' to 'Global Power': Explicating the European Union's 'Grand Strategy' Through the Articulation of Discourse Theory, in: JCMS, Vol. 47, Iss. 4, S. 831-862.
- Roose, Jochen (2010): Vergesellschaftung an Europas Binnengrenzen. Eine vergleichende Studie zu den Bedingungen sozialer Integration, Wiesbaden.
- Rothacher, Albrecht (2010): The Lisbon Treaty and the Start of the European External Action Service: Options and Problems, in: EUI Review Spring 2010.
- Rüb, Stefan (2009): Die Transnationalisierung der Gewerkschaften. Eine empirische Untersuchung am Beispiel der IG Metall, Berlin.
- Saurugger, Sabine/Mérand, Frédéric (2010) (Hrsg.): Comparative European Politics, Special Issue: Mainstreaming Sociology in EU Studies, Volume 8, Issue 1, Houndmills.
- Scharpf, Fritz W. (2010): Community and Autonomy: Institutions, Policies and Legitimacy in Multilevel Europe, Frankfurt/M.
- Schild, Joachim/Martin Koopmann (2009): Der ‚Sarkozy-Moment‘ – politische Führung in der EU am Beispiel der französischen Ratspräsidentschaft, in: integration, Heft 3/09.
- Schildberg, Cécilie (2010): Politische Identität und soziales Europa: Parteikonzeptionen und Bürgereinstellungen in Deutschland, Großbritannien und Polen, Wiesbaden.
- Schmidt, Andre (2009): Die Wirtschafts- und Finanzkrise 2008/09 – die erste Bewährungsprobe für die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion, in: integration, 4/09, S. 388-397.
- Schmidt-Radefeldt, Roman (2009): Die parlamentarische Dimension der Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik – Pluralität von demokratischer Legitimation in einer europäischen Mehrebenen-demokratie, in: ZParl, 40. Jg., H. 4, S. 773 ff.
- Schout, Adriaan/Jordan, Andrew/Twena, Michelle (2010): From 'Old' to 'New' Governance in the EU: Explaining a Diagnostic Deficit, in: West European Politics, Vol. 33, 1/2010, S. 154-170.
- Schunz, Simon (2010): How to Assess the European Union's Influence in International Affairs: Addressing a Major Conceptual Challenge for EU Foreign Policy Analysis, in: Journal of Contemporary European Research, Vol 6, 1/2010, S. 22-42.
- Schwarze, Jürgen (Hrsg.) (2009): Der Reformvertrag von Lissabon, Europarecht Beiheft 1/2009.
- Selde, Zachary (2010): Power is Always in Fashion: State-Centric Realism and the European Security and Defence Policy, in: JCMS, Vol. 48, Iss. 2, S. 397-416.
- Smith, Karen E. (2010): The European Union at the Human Rights Council: speaking with one voice but having little influence, in: Journal of European Public Policy, vol. 17, issue 2, S. 224-241.
- Stacey, Jeffrey (2010): Integrating Europe. Informal Politics and Institutional Change, Oxford.
- Streinz, Rudolf (2009): Das Grundgesetz: Europafreundlichkeit und Europafestigkeit. Zum Lissabon-Urteil des Bundesverfassungsgerichts, in: Zeitschrift für Politik, Jahrgang 56, Heft 4.
- Szolucha, Anna (2010): The EU and 'Enlargement Fatigue': Why Has the European Union Not Been Able to Counter 'Enlargement Fatigue'?, in: Journal of Contemporary European Research, Vol 6, No 1 (2010), S. 107-122.
- Telò, Mario (2009): The European Union and Global Governance, Oxford.
- Thiemeyer, Guido (2010): Europäische Integration. Motive – Prozesse – Strukturen, Stuttgart.
- Tholoniati, Luc (2010): The Career of the Open Method of Coordination: Lessons from a 'Soft' EU Instrument, in: West European Politics, Vol. 33, 1/2010, S. 93-117.
- Thomson, Robert (2009): Actor alignments in the European Union before and after enlargement, in: European Journal of Political Research; Vol. 48 Issue 6, S.756-781.
- Thym, Daniel (2009a): Europäische Integration im Schatten souveräner Staatlichkeit. Anmerkungen zum Lissabon-Urteil des Bundesverfassungsgerichts, in: Der Staat 48, S. 559–586.
- Thym, Daniel (2009b): In the Name of Sovereign Statehood: A Critical Introduction to the Lisbon Judgment of the German Constitutional Court, in: Common Market Law Review 46, S.1795–1822.

- Töller, Annette Elisabeth (2010): Measuring and Comparing the Europeanization of National Legislation: A Research Note, in: *JCMS*, Vol. 48, Iss. 2, S. 417-444.
- Trauner, Florian (2009): From membership conditionality to policy conditionality: EU external governance in South Eastern Europe, in: *Journal of European Public Policy*, Vol. 16, 5/2009, S. 774-490.
- Traxler, Franz/Brandl, Bernd (2009): Towards Europeanization of Wage Policy: Germany and the Nordic Countries, in: *European Union Politics*, Vol. 10, S. 177-201.
- Treib, Oliver (2010): Party Politics, National Interests and Government-Opposition Dynamics: Cleavage Structures in the Convention Negotiations on EU Social Policy, in: *European Union Politics*, Vol. 11, S. 119-142.
- Trenz, Hans-Jörg (2010): In Search of the Popular Subject: Identity Formation, Constitution-making and the Democratic Consolidation of the EU, in: *European Review*, vol. 18, no. 1, S.93-115.
- van Ooyen, Robert (2010): Die Staatstheorie des Bundesverfassungsgerichts und Europa. Von Solange über Maastricht zu Lissabon, Baden-Baden.
- Vanhoonacker, Sophie/Reslow, Natasja (2010): The European External Action Service: Living Forwards by Understanding Backwards, in: *European Foreign Affairs Review*, Vol. 15, No. 1, S. 1-18.
- Vatter, Adrian/Bernauer, Julian (2009): The Missing Dimension of Democracy: Institutional Patterns in 25 EU Member States between 1997 and 2006, in: *European Union Politics*, Vol. 10, S. 335-359.
- Vedder, Christoph/Heitschel von Heinegg, Wolff (2010) (Hrsg.): *Europäisches Unionsrecht. EUV, AEUV, Grundrechte-Charta*, Baden-Baden.
- Vollmann, Marcelo (2010): Parteipolitisch zerstritten, national gespalten oder geschlossen gegen den Rat? Das Europäische Parlament und die CO<sub>2</sub>-Verordnung für Neuwagen, in: *integration* 02/2010, S. 150-161.
- von Alemann/Münch, Claudia (2006) (Hrsg.): *Europafähigkeit der Kommunen*, Wiesbaden.
- von Arnould, Andreas/Hufeld, Ulrich (2010) (Hrsg.): *Systematischer Kommentar zu den Lissabon-Begleitgesetzen. IntVG / EUZBBG / EUZBLG*, Baden-Baden.
- von Ondarza, Nicolai (2010): Europa sucht nach Handlungsfähigkeit. Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik jenseits von Symbolpolitik, in: *Internationale Politik*, Mai/ Juni 2010, S. 100-105.
- Wallace, Helen/Mark A. Pollack/Alasdair Young (Hrsg.) (2010): *Policy-Making in the European Union*, 6. Auflage, Oxford.
- Weidenfeld, Werner (2010): *Die Europäische Union*, Stuttgart.
- Weidenfeld, Werner/ Wessels, Wolfgang (2010) (Hrsg.): *Europa von A bis Z. Taschenbuch der Europäischen Integration*, 12. Auflage, Baden-Baden.
- Welfens, Paul J.J. (2010): Von der Griechenlandkrise zum Zerfall der Eurozone?, in: *integration* 3/2010.
- Wessels, Wolfgang (2009a): Der (National-)Staat und die Europäische Union – die EU auf dem Fusionspfad?, in: *Zeitschrift für Staats- und Europawissenschaften*, 3-4/2009, S. 399-418.
- Wessels, Wolfgang (2009b): Der Europäische Rat als Wirtschaftsregierung. Zur französisch-deutschen Kontroverse, in Knoll, Bodo / Pitlik, Hans (Hrsg.): *Entwicklung und Perspektiven der Europäischen Union. Festschrift für Rolf Caesar*, Baden-Baden.
- Wessels, Wolfgang (2010a): A new top? The Lisbon provisions for the permanent President of the European Council, *Salzburg Papers on European Integration* 2-10, <http://www.uni-salzburg.at/pls/portal/docs/1/1213179.pdf>.
- Wessels, Wolfgang (2010b): The European Council – Beyond the Traditional View Towards a Fusion, in *Mélanges en l'honneur de Jean Paul Jacqué*, Paris.
- Wessels, Wolfgang (im Erscheinen): *The European Council*, London.
- Wessels, Wolfgang/Hofmann, Andreas (2009): Eine dauerhafte Verfassung für Europa? Die Beantwortung konstitutioneller Grundfragen durch den Vertrag von Lissabon, in Decker, Frank/ Höreth, Marcus (2009) (Hrsg.): *Die Verfassung Europas. Perspektiven des Integrationsprojekts*, Wiesbaden, S. 69-95.
- West European Politics (2010): *Governing the European Union: Policy Instruments in a Multi-Level Polity*, Sonderheft Vol 33 Iss 1.
- Wiener, Antje/Diez, Thomas (Hrsg.) (2009): *European Integration Theory*, 2. Aufl., Oxford.
- Wimmel, Andreas (2009): Neue (alte) Konfliktlinien in der Europapolitik: Die Parlamentsdebatte zum Vertrag von Lissabon im Deutschen Bundestag, *ZParl*, 40. Jg., H. 4, S. 746 ff.
- Wouters, Jan/Verhey, Luc/Kiiver, Philipp (2009) (Hrsg.): *European Constitutionalism Beyond Lisbon*, Antwerpen u.a.
- Wuermeling, Joachim (2010): Berlin blassblau: zur Europapolitik der neuen Bundesregierung, in: *integration* 1/2010, S. 65-71.
- Yordanova, Nikoleta (2009): The Rationale behind Committee Assignment in the European Parliament: Distributive, Informational and Partisan Perspectives, in: *European Union Politics*, vol. 10, S. 253-280.
- ZEUS. *Zeitschrift für Europarechtliche Studien* (2009): Zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Vertrag von Lissabon vom 30. Juni 2009, Sonderheft 4/2009.
- ZSE. *Zeitschrift für Staats- und Europawissenschaften* (2009): Nationalstaat und Europäische Union – Lissabon und die Folgen, 3-4/2009.